

wegecheck Sachsen 2023/2024

Dokumentation

ABSCHLUSS-VERANSTALTUNG IN LIMBACH-OBERFROHNA

Ort: Aula, Freies Evangelisches Schulzentrum
Limbach-Oberfrohna

Datum: 16. Mai 2024

Zeit: 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr



Ablauf und Inhalte der Veranstaltung

Am 16. Mai fand in der Aula des FELS die vorerst letzte Veranstaltung im Zuge des „wegechecks“ statt: die Abschluss-Veranstaltung. Neben Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung waren Bürgerinnen und Bürger der Stadt sowie der Oberbürgermeister und Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums anwesend.

Mandy Scherzer, Projektreferentin im Projekt „wegecheck“, begrüßte alle Teilnehmenden. Sie führte mit einem Rückblick auf die vergangenen Veranstaltungen in den Abend ein.

Im Anschluss fand die Ergebnispräsentation statt. Tobias Schönefeld, Büroinhaber von SVU Dresden, stellte dafür die ausgewerteten Checklisten sowie Handlungsansätze vor. Die Handlungsansätze wurden

auf Basis der Bewertungen der Bürgerinnen und Bürger aus der Vor-Ort-Begehung und einer fachlichen Einschätzung seitens des Verkehrsplanungsbüros abgeleitet.



Sie zeigen Vorschläge auf, wie die Situation für Zu-Fuß-Gehende an den in der Begehung gecheckten Stationen verbessert werden kann. Außerdem wurden generelle

Empfehlungen ausgesprochen, mit denen der Fußverkehr im gesamten Stadtgebiet gestärkt werden kann.



Nachdem die Ergebnisse präsentiert wurden, hatten alle Teilnehmende die Möglichkeit, sich beim „Marktplatz“ aktiv einzubringen. Der Marktplatz ist eine interaktive Methode, die sich aus drei Ständen zusammensetzt:

- Stand 1 – Bewertung der Handlungsansätze: alle Teilnehmenden erhalten Klebepunkte, mit denen sie die vorgestellten Handlungsansätze ihrer Meinung nach bewerten können.
- Stand 2 – Brief an die Stadt Limbach-Oberfrohna: die Teilnehmenden können kleine Zettel schreiben mit Ideen und Anstößen, wie es mit dem Fußverkehr in ihrer Kommune weitergehen soll.
- Stand 3 – Ergebnisse der Kinderbeteiligung: die anwesenden Kinder stellen den Erwachsenen vor, was ihnen im Verkehr wichtig ist. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den durch die Kinder selbst gewählten Stationen aus ihrer eigenen Be-

gehung. Die Erwachsenen können im Anschluss Fragen an die Kinder stellen.

Auf die Auswertung der Marktplatz-Stände wird im Kapitel ‚Auswertung des Marktplatzes‘ eingegangen.

Die Abschluss-Veranstaltung wurde beendet mit einem Ausblick. Mandy Scherzer stellte dafür vor, wie es mit den Ergebnissen aus dem „wegecheck“ sowie mit dem Projekt weitergehen soll. Hierzu mehr im Kapitel ‚Ausblick – Wie geht’s weiter?‘.

Auswertung des Marktplatzes

Am Stand 1 wurden durch alle Teilnehmenden die Handlungsansätze der 5 Stationen aus der Begehung bewertet. Insgesamt wurden dafür 133 Klebepunkte verklebt. Die meisten Klebepunkte wurden für Station 4 – Haltestelle – Chemnitzer Straße/ Rathaus genutzt. Hier hat der erste Handlungsansatz *Schaffung einer Querungsstelle östlich der Haltestelle (Mittelinsel bzw. Fußgänger-LSA „Ampel“)* am meisten gepunktet. Auch bei der zweiten Station – Gehweg - Chemnitzer Str. zw. Hohensteiner Str. und A.-Einstein-Str. – wurden viele Punkte gesetzt. Besonders der zweite Handlungsansatz *Neuaufteilung des Straßenraumes (Markierung beidseitiger Schutzstreifen für den Radverkehr sowie eines 0,75 m breiten Sicherheitstrennstreifens zu den parkenden Fahrzeugen)* war den Teilnehmenden wichtig.

An Stand 2 konnten die Teilnehmenden der Stadt Limbach-Oberfrohna Ideen und Anstöße mitgeben. Dafür wurden verschie-

dene Satzanfänge vorbereitet, die vervollständigt werden konnten. Die kleinen Briefchen wurden anonym geschrieben, gesammelt und am Ende an Herrn Härtig, Oberbürgermeister von Limbach-Oberfrohna, übergeben.

Die Stadtverwaltung hat sich nun zu den Gedanken der Teilnehmenden geäußert. Hier ist das Statement:

„Der offizielle Teil des Projektes „wegecheck“ in Limbach-Oberfrohna wurde erfolgreich beendet. Die durchweg positive Resonanz der Teilnehmer zeigt, dass der Fußverkehr in Limbach-Oberfrohna eine essenzielle Säule der Mobilität darstellt. Über die Einbindung der Nutzer vor Ort wurden wichtige Informationen und Bedarfe aufgezeigt, die die Verwaltungsarbeit sinnvoll ergänzen. Natürlich können nicht alle Wünsche erfüllt werden, deutlich wurde allerdings die Notwendigkeit einer sicheren Querung über die Chemnitzer Straße im Bereich der Bushaltestelle am Rathaus und im Bereich der Kreuzung Marktstr./Lessingstr. Diesen Herausforderungen werden wir uns im Rahmen der für uns verfügbaren Möglichkeiten stellen. Die Einbindung der Öffentlichkeit bei städtischen Vorhaben werden wir mittels geeigneter Beteiligungsformate auch zukünftig umsetzen. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten am Projekt und hoffen, unsere Stadt gemeinsam noch lebenswerter zu gestalten.“

An Stand 3 wurden die Ergebnisse aus der Kinderbeteiligung, die mit 16 Kindern aus der 5. und 6. Klasse des FELS durchgeführt wurde, vorgestellt. Auf ihrer Begehung ha-

ben die Schülerinnen und Schüler Steckbriefe von verschiedenen Verkehrssituationen erstellt und mit Polaroid Fotos ergänzt. Diese Steckbriefe wurden ausgestellt. Aus den Steckbriefen ging hervor, dass den Kindern vor allem die Themen Rücksichtnahme und Sicherheit wichtig sind. Hier wurden längere Grünphasen für Zu-Fuß-Gehende oder generell sichere Querungsmöglichkeiten angesprochen, aber auch, dass sich die Kinder oft nicht gesehen fühlen.

Die Ergebnisse der Kinderbeteiligung werden nun an das Verkehrsplanungsbüro SVU Dresden gegeben. Analog zur Erwachsenen-Begehung werden auch für die Kinder-Begehung Handlungsansätze erarbeitet, die die Situation für das Zu-Fuß-Gehen verbessern sollen.

Ausblick – Wie geht’s weiter?

Mit der Abschluss-Veranstaltung ist die Beteiligung in Limbach-Oberfrohna beendet. Doch das Projekt „wegecheck“ ist noch nicht vorbei. In den kommenden Monaten werden alle Ergebnisse in einem Projektbericht zusammengefasst, der dann an die Stadt Limbach-Oberfrohna übergeben wird. In dem Zusammenhang werden die Ergebnisse aus dem „wegecheck“ auch noch einmal vor dem Stadtrat beziehungsweise in einem Stadtratsausschuss vorgestellt. Bis zum Ende des Jahres prüft die Stadtverwaltung, inwiefern sie schnelle und kleine Maßnahmen direkt umsetzen kann. Längerfristige und größere Maßnahmen aus den ausgearbeiteten Handlungs-

ansätzen inklusive ihrer Finanzierung bedürfen der Zustimmung des Stadtrats, der im Zuge der im Juni stattfindenden Kommunalwahlen neu gebildet wurde.

Ende des Jahres wird der „wegecheck“ auch auf landesweiter Ebene mit einer Abschluss-Konferenz offiziell beendet werden. Parallel dazu wird das „wegecheck“-Team einen großen Abschlussbericht zur Pilotphase sowie einen Handlungsleitfaden erstellen. Beide Dokumente werden am Ende dem Freistaat Sachsen überreicht. Der Abschlussbericht wird alle Ergebnisse aus den acht teilnehmenden Kommunen beinhalten. Der Handlungsleitfaden dient dazu, dass auf Basis der bereits gesammelten Erfahrungen weiter „wegechecks“ durchgeführt werden können. Die Fortführung des „wegecheck“ muss allerdings erst im neuen Staatshaushalt vorgesehen werden. Der Haushalt wird durch den Landtag verabschiedet, der sich im Zuge der Landtagswahlen im September neu bilden wird.

Informationen zum weiteren Ablauf des „wegechecks“ in Limbach-Oberfrohna

In Limbach-Oberfrohna werden in der „wegecheck“-Pilotphase keine öffentlichen Beteiligungsveranstaltungen mehr stattfinden. Sie werden jedoch über die Website und den Newsletter über den weiteren Verlauf des Projekts „wegecheck“ informiert werden. Außerdem werden wir Ihnen die Ergebnisse aus Limbach-Oberfrohna über die Website zur Verfügung stellen.

Bei Fragen zum Projekt oder den Ergebnissen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

E-Mail: wegecheck@wegebund.de

Website: www.wegecheck-sachsen.de

Instagram: [@wegecheck](https://www.instagram.com/wegecheck)